

5€-Gedichte

to be continued

Es treffen sich zwei Zwangslagen und machen das beste draus.

Die eine, man hat kein Papier zur Hand. Die andere: kein Geld. Dieses Treffen kommt gern in Caféhäusern vor, wo man beides braucht.

So ergab sich diese literarische Form, mit dem schönen Nebeneffekt, dass das Gedicht gleich veröffentlicht werden kann. Wer es liest, weiß man auch bei einem Buch nicht. Aber es liest jemand, das ist wichtig. Doch der Guerrillamäßige Überraschungseffekt, sollte es ein Geldbenutzer mal entdecken, wiegt alles Unwägbar auf.

Meinetwegen, sie werden irgendwann aus dem Verkehr gezogen, es gibt inzwischen ja auch schon neue 5€-Scheine, aber die Veröffentlichungstätigkeit ist sehr unaufwendig, so dass man ständig Nachschub produzieren kann.

Hier steh
ich.
Ich könnte
anders.

(verkauft am 29.3.13)

Ich throne
Über eurer Eitelkeit
Und lache

(verkauft am 24.9.11)

Noch 45min.

Ein Bier.
Eine Zigarette.
In der Sonne
inmitten des
Verkehrs.
Bis man zurückkehrt
ins Leben.

(verkauft am 19.8.10)

Laßt euch nur,
ihr Fliegen,
auf meinen Füßen nieder.
Der Winter
hat sie weich
gemacht.

(verkauft am 26.3.10)

Ich vegetiere,
sperr weg
mein Leid und
schrei es doch
heraus,
bis es,
wie ein Bumerang,
von hinten mich
erschlägt.

(verkauft am 19.4.09)

Suche

Auf der Suche nach der Zeit
find ich mich
von Angst befreit
find ich mich,
ganz frei von Wunden
Doch hab ich mich noch nicht gefunden.

(verkauft am 2.6.09)

Scheitern

Scheitern.
Gescheiter.
Gescheitert.
Scheiterhaufen.
Holzscheit.
Scheitel...
Es macht keinen Sinn.

(verkauft am 29.4.09)

Libido

Ich liebe – heftig.
Ich begehre – mächtig.
17 Stunden – täglich.
Ich verbrenne! –
innerlich.

(verkauft am 2.4.)

Angst

Lieber renne ich
gegen Wände als unversehrt
stillzustehen.
Davor habe ich
Angst.

(?)

Rebellen

Wir gegen den Rest
Widerstand im
Tulpenbeet
Rot-Gelb;
Die laute schöne
Minderheit.

(verkauft am 2.4., 20 Uhr)